

Deutsch: DER Wachstum!?

Beitrag von „Frappier“ vom 25. Oktober 2021 07:58

Zitat von Herr Rau

Echt? Das kann durchaus sein, aber ich dachte, das Neutrum - falls man überhaupt so etwas sagen kann. Herauszufinden über Experimente mit zufällig gebildeten Silben, die fiktive Fremdwörter produzieren. Bei Fremdwörtern nimmt man ja entweder das Genus der Ursprungssprache, das der Übersetzung, oder das Genus, nach dem das Wort irgendwie aussieht - wenn das alles nichts hilft, wird meist Neutrum daraus. Generisches Maskulinum ist etwas anderes als Maskulinum als Standardgenus. Im Duden sind jedenfalls 46% der Einträge mit eindeutigem Genus Femininum und 34% Maskulinum.

So habe ich es gelernt/mir erlesen. Das Maskulinum ist das Ursprungsgenus des Deutschen/der germanischen Sprachen und die beiden anderen Genera sind von ihm abgeleitet. Es ist auch das ausdifferenzierteste in seinen Formen (Endungen und Pronomen). Das Neutrum entspricht in vielen Teilen dem Maskulinum, während das Femininum in weiten Teilen den (genuslosen) Pluralformen entspricht. Das Femininum ist auch weniger ausdifferenziert. Die drei Genera bilden generell eine Abstufung an Abstraktion: der Handel - das Handeln - die Handelei/Handlung. Dass Frauen ins Femininum geraten sind, kam wohl erst später hinzu. Das ist ja generell die Kritik an den Begriffen Maskulinum, Neutrum und Femininum, da diese von Grammatikern zu romanischen Sprachen entstammen. Das passt nur so mittelmäßig auf die germanischen Sprachen.

Du zählst die lexikale Ebene auf, wie viele Wörter im jeweiligen Genus im Wörterbuch stehen. Das gibt aber nicht unbedingt wieder, was das Standardgenus ist. Das ist wie mit dem Englischen, das aufgrund der Grammatikstrukturen zu den germanischen Sprachen gezählt wird. Im Wortschatz überwiegen aber Wörter mit Herkunft aus anderen Sprachen. Grundlegenden Wörtern kann man aber oft die Herkunft aus dem "Deutschen" (gab es damals ja so noch nicht) ansehen.

Das Standardgenus kannst du an grundlegendsten Wörtern erkennen. Um das mal zu verdeutlichen: die grundlegenden Pronomen *jemand*, *niemand* und auch das Fragewort *Wer* verlangen immer nach maskulinen Artikeln und Pronomen: "Niemand/jemand, der ...", "Wer hat seine ...?".